

STANDPUNKTE

04 **Kommentare** **Ausgerechnet Uganda!**

Die neue Abschieberegulierung der EU ist eine menschenverachtende Unverschämtheit. Von Simone Schlindwein

Sorge trotz Einigung

Ein Abkommen beendet die kurdische Selbstverwaltung im Norden Syriens. Von Anita Starosta

05 **Kolumne** **Die autoritäre Welle**

Weltweit haben Politiker*innen Zulauf, die auf Repression setzen und politische Grundrechte einschränken. Zum Beispiel in Zentralamerika. Von Lya Cuéllar

06 **Das Anti-NGO-Narrativ**

Wenn die organisierte Zivilgesellschaft zum Feindbild wird, gerät auch die Demokratie in Gefahr. Von Arndt von Massenbach

MAGAZIN

08 **Recht ohne Macht, Macht ohne Recht?**

Die regelbasierte Weltordnung ist in eine schwere Krise geraten. Vor allem durch autokratisch agierende Herrscher wie Donald Trump, aber nicht nur. Von Fritz Wegemann

10 **Und wieder grüßt der Hinterhof**

Der völkerrechtswidrige Angriff auf Venezuela ist auch eine Botschaft der USA an ganz Lateinamerika. Von Tobias Lambert

DOSSIER

13 **Infrastruktur der Macht**

Im Hype um Künstliche Intelligenz werden strukturelle Ausbeutung und die Vertiefung der globalen digitalen Kluft übersehen. Von Geraldine de Bastion

16 **Smarte Muster**

Ein Glossar über Künstliche Intelligenz

18 **»KI soll unser Leben besser machen«**

Interview mit Kilian Vieth-Ditlmann über die Risiken, wenn Künstliche Intelligenz unreguliert eingesetzt wird, und was dagegen dringend getan werden muss

20 **Schwitzen in der Klickfabrik**

Um Künstliche Intelligenz zu trainieren, lagern Tech-Firmen die Arbeit in Billiglohnländer wie Uganda und Kenia aus. Von Simone Schlindwein

22 **»KI macht Kriege nicht weniger brutal«**

Interview mit dem Technikforscher Jens Hälterlein über autonome Waffensysteme

10



32



34



Besuchen Sie uns auf:
www.inkota.de und www.suedlink.de
www.facebook.de/inkota
www.instagram.com/inkotanetzwerk

Titelfoto: One Time / shutterstock

24 Durstige Cloud
Der weltweite Ausbau von Datenzentren frisst riesige Mengen Energie und führt zu immer mehr Konflikten um Wasser. Von Friederike Rohde

26 Unsichtbarer Schrecken
Digitale Überwachung ist ein zentraler Bestandteil der Repression in der Militärdiktatur Myanmar. Von Myanmar Internet Project und Peter Steudtner

28 Der durchsichtige Mensch
In Argentinien setzt die Regierung Gesichtserkennung zur Verbrechensbekämpfung ein und droht Protestierenden. Von Margarita Trovato

29 Souveräne Technologie aus dem Süden
Mit Latam-GPT gibt es nun ein lateinamerikanisches Sprachmodell, das auf die Region zugeschnitten ist. Von CENIA

30 Der ökologische Fußabdruck der KI
Wie umweltschädlich ist Künstliche Intelligenz? Golestan Sally Radwan warnt im Südlink-Interview vor einer unterschätzten Gefahr

32 Das Problem mit den Daten
Interview mit Emmanuel Makau, wie Künstliche Intelligenz die Ernte und das Leben von Kleinbauern in Afrika verbessern soll und welche Risiken dies birgt

KULTUR & ALLTAG

34 Unfruchtbare Stechmücken
Um die tödliche Krankheit Malaria auszurotten, forschen Wissenschaftler*innen in Uganda an genetisch manipulierten Moskitos. Von Simone Schlindwein

38 Wenn Extremisten das Sagen haben
Zwei Bücher zeigen das Grauen von Gaza aus höchst unterschiedlicher Perspektive. Beide sind dringend zu empfehlen. Von Danuta Sacher

39 Rezensionen
Aimé Césaires Hauptwerk »Notizen von einer Rückkehr in die Heimat« ist in neuer Übersetzung erschienen ■ »Nakba« – ein wichtiger Sammelband über Erinnerungsdefizite und die vergiftete Debatte um Israel und Palästina

40 Kurzrezensionen
Max Czollek, Hadija Haruna-Oelker: Alles auf Anfang ■ Sophia Boddenberg: Revolution der Frauen ■ Untold Narratives (Hg.): Geliebtes Kabul

41 Forum
Kurzmeldungen, Termine

EDITORIAL

Liebe*r Leser*in,

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron war da, Brasiliens Präsident Lula da Silva ebenso und außerdem UN-Generalsekretär António Guterres. Auch zahlreiche Chefs von Tech-Konzernen kamen im Februar zum 4. Weltgipfel über Künstliche Intelligenz (KI) nach Neu-Delhi, um ihre neuesten Innovationen zu präsentieren und lukrative Märkte aufzutun. Die Konferenz war für Indiens Premierminister Narendra Modi eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Ambitionen des eigenen Landes in der Weiterentwicklung und Nutzung von KI zu präsentieren – ein Bereich, den neben wenigen europäischen und einigen chinesischen bisher vor allem Konzerne aus den USA bestimmen. Nicht zum ersten Mal machte sich Modi dabei zum Sprecher des Globalen Südens. Milliarden Menschen könnten von der KI profitieren, erklärte er in einer Rede. Und in der Tat klingt der Kürzel KI wie eine Verheißung auf eine bessere Zukunft.

Zweifelsohne hat Künstliche Intelligenz einen immer größeren Einfluss auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Nord und Süd. Die Vor- und Nachteile sind allerdings höchst ungleich verteilt. Tech-Konzerne vor allem in den USA verdienen Milliarden und einige ihrer konservativen bis rechtsextremen Eigentümer (die männliche Form ist hier bewusst gewählt) nehmen unheilvollen Einfluss auf die Politik und treiben die gesellschaftliche Spaltung voran.

Zugleich entstehen im Globalen Süden neue ökonomische Abhängigkeiten, die der Begriff des »digitalen Kolonialismus« treffend umschreibt. Simone Schlindwein hat Data-Worker in Uganda getroffen und schildert in ihrer Reportage, wie diese für miserable Löhne und unter psychologisch enorm belastenden Arbeitsbedingungen die KI von Konzernen wie Meta, Google oder Tesla trainieren.

Auch wenn das viele Wirtschaftsbesitzer und leider zu viele Politiker*innen nicht hören wollen: Wie für andere Bereiche gilt auch für KI, dass sie verbindlich reguliert werden muss – ein Thema, über das in Neu-Delhi ebenfalls diskutiert wurde. Klare und verbindliche gesetzliche Vorgaben sind nötig, nur dann wird »die demokratische Kontrolle über diese Systeme« sichergestellt, so Kilian Vieth-Ditlmann von AlgorithmWatch im Interview. Für die Netzaktivistin Geraldine de Bastion ist es denn auch die »entscheidende Frage der kommenden Jahre (...), unter welchen Bedingungen Gesellschaften in der Lage sind, diese Technologien aktiv zu gestalten«.

Von Deepfakes und Gesichtserkennung über den Einsatz in Kriegen bis hin zu der berüchtigten Überwachungssoftware Palantir, die auch einige deutsche Polizeien nutzen – Künstliche Intelligenz kann ein wahres Teufelszeug sein und viel Unheil in die Welt bringen. Ob das so kommt, ist noch nicht entschieden. Es gibt auch positive Entwicklungen, etwa Anwendungen, die es erleichtern, afrikanische Sprachen zu nutzen, die bisher in der KI-Welt meist außen vor geblieben sind.

In der Vorbereitung dieses Dossiers haben wir einiges dazugelernt. Möge es Ihnen bei der Lektüre ebenso gehen, wünscht

Michael Krämer

